

**...des nachts**

**VocalEnsemble**

**CANTICUM NOVUM**

**Dresden**

Konzertreise  
Sommer 2006

**...des nachts**

## Programm

### **Nachts will ich ehren dich, mein Gott**

Thomas Tallis (um 1505 – 1586)

### **Psalm 31**

2. Psalmton – Falso-Bordonesatz von Cesare de Zacharia (1594)

### **Magnificat à 4 - „Meine Seel erhebt den Herren“**

Johann Schop (um 1590 – 1667)

### **Ecce homo sine querela**

Geistliches Konzert – Anonymus, Spanien, zweite Hälfte 18. Jh.

### **Siehe, mein Fürsprecher ist im Himmel**

Heinrich Schütz (1585 – 1672), Nr.XXIII

aus: Kleine Geistliche Concerten I.

### **Ostersequenz – Victimae paschali laudes**

Lorenzo Calvi (gst. um 1629) aus: Symbolae diversorum musicorum 1621

### **Hinunter ist der Sonnen Schein**

Melchior Vulpius (um 1570 – 1615) 1609

### **Über die Geburt Jesu – *Uraufführung***

Jens Klimek (geb. 1984)

### **Die Nacht ist kommen**

Johann Hermann Schein (1586 – 1630)

### **Ego dormio, et cor meum vigilat**

Heinrich Schütz, aus: Cantiones sacrae I., 1624

### **Ich liege und schlafe**

Heinrich Schütz, Nr.V aus: Kleine Geistliche Concerten II. (1639)

### **Wann unsre Augen schlafen ein**

Heinrich Schütz, Nr.XI aus: Kleine Geistliche Concerten II. (1639)

### **Nunc dimittis - „Lord, now lettest thou thy servant“**

Thomas Tallis

## Texte

### **Nachts will ich ehren dich, mein Gott**

Thomas Tallis (um 1505 – 1586)

„Nachts will ich ehren dich, mein Gott, du schenkst uns Licht und Sonnenschein. O König aller Könige, bewahre mich, gedenke mein.“

### **Psalm 31**

2. Psalmton – Falso-Bordonesatz von Cesare de Zacharia (1594)

#### *Antiphon*

Sei mir ein starker Fels und eine Burg, daß du mir helfest!  
Um deines Namens willen wollest du mich leiten und führen.

#### *Psalm*

Herr, auf dich traue ich, laß mich nimmermehr zu Schanden werden;  
errette mich durch deine Gerechtigkeit!

Neige deine Ohren zu mir, eilend hilf mir!

Sei mir ein starker Fels und eine Burg, daß du mir helfest!

Denn du bist mein Fels und meine Burg,  
und um deines Namens willen wollest du mich leiten und führen.

In deine Hände befehle ich meinen Geist;

du hast mich errettet, Herr du treuer Gott.

Ich freue mich und bin fröhlich über deine Güte,  
daß du mein Elend ansiehst und erkennest meine Seele in der Not.

Und übergibst mich nicht in die Hände des Feindes;

du stellst meine Füße auf weiten Raum.

#### *Antiphon*

Ehre sein dem Vater und dem Sohn

und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit

und in Ewigkeit. Amen.

#### *Antiphon*

## **Magnificat à 4**

Johann Schop (um 1590 – 1667)

Der Lobgesang der Maria – Lukas 2, 46-55

Meine Seel´ erhebt den Herren und mein Geist freuet sich Gottes meines Heilandes. Denn er hat die Niedrigkeit sein Magd angesehen, sieh von nun an werden mich selig preisen alle Kindes Kind. Denn er hat große Ding an mir getan, der da mächtig ist und des Name heilig ist. Und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten. Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößet die Gewaltigen vom Stuhl und erhebet die Niedrigen. Die Hungrigen füllet er mit Gütern und lasset die Reichen leer. Er gedenket an die Barmherzigkeit und hilft auf seinem Diener Israel. Wie er geredt hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich. Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## **Ecce homo sine querela**

Geistliches Konzert für Alt und Basso continuo

Text: Versus des Responsoriums „Iste est, qui ante Deum“

Musik: Anonymus, Spanien, zweite Hälfte 18. Jh.

„Seht den Mann, der ohne Klage in Wahrheit Gott diente, der alles Böse von sich wies und rechtschaffen blieb.“

## **Siehe, mein Fürsprecher ist im Himmel**

Heinrich Schütz (1585 – 1672) XXIII aus: Kleine Geistliche Concerten I.

Text: Augustinus (um 354 - 430) Meditationes 5, 3

„Siehe, mein Fürsprecher ist im Himmel zur Rechten des Vaters. Siehe, mein Hoherpriester, welcher durch sein eigen Blut in das heilige eingangen ist, und hat eine ewige Erlösung erworben. Siehe, das heilige vollkommene Opfer zu einem süßen Geruch dargegeben und angenommen. Siehe, dies ist das unbefleckte Lamm, welches für seinem Scheerer verstummet, auf den Backen geschlagen, mit Speichel bespritzt, verhöhnet und verspottet, hat seinen Mund nicht aufgethan. Siehe, der von keiner Sünde gewusst hat, ist für uns zur Sünde gemacht worden, und hat unsre Schmerzen auf sich geladen, und hat uns mit seinen Wunden geheilet. Durch diesen unsern einigen Mittler und Hohenpriester erhöre uns gnädiglich, o barmherziger Vater.“

## **Ostersequenz – Victimae paschali laudes**

Text: Wipo von Burgund (um 995 – nach 1048)

Musik: Lorenzo Calvi, aus: Symbolae diversorum musicorum 1621

Weihet, Christen, dem Osterlamm freudigen Lobgesang. Das Lamm erlöst die Herd: Christus, frei aller Schuld, führt in des Vaters Huld Sündenbeschwerte. Tod mit dem Leben rang, o seltsamer Waffengang! Krone und Leben erwarb des Lebens Fürst, der da starb. Maria, was ist geschehen, was hast du auf dem Wege gesehen? Das Grab des lebenden Christ, der vom Tod herrlich erstanden ist. Und sah die himmlischen Boten, Schweißstuch und Linnen des Toten. Christ, meine Hoffnung erstand, geht euch voraus ins Galiläerland. Wir wissen: Christus gewann den Sieg über Todes Bann. Du Sieger und König, erbarme dich über uns! Amen, Alleluja.

## **Hinunter ist der Sonnen Schein**

Text: Nikolaus Herman (1500 – 1561) 1560

Melodie und Cantionalatz: Melchior Vulpus (um 1570 – 1615) 1609

„Hinunter ist der Sonnen Schein, die finstre Nacht bricht stark herein; leucht uns, Herr Christ, du wahres Licht, laß uns im Finstern tappen nicht. Dir sei Dank, daß du uns den Tag vor Schaden, G´fahr und mancher Plag durch deine Engel hast behüt aus Gnad und väterlicher Güt. Durch dein Engel die Wach bestell, daß uns der böse Feind nicht fäll; vor Schrecken, Angst und Feuersnot behüt uns heint, o lieber Gott!“

## **Über die Geburt Jesu – Uraufführung**

Text: Andreas Gryphius (1616 – 1664)

Musik: Jens Klimek (geb. 1984)

Nacht, mehr denn lichte Nacht! Nacht, lichter als der Tag!  
Nacht, heller als die Sonn, in der das Licht geboren.  
Das Gott, der Licht, in Licht wohnhaftig, ihm erkoren!  
O Nacht, die alle Näch und Tage trotzen mag!

O freudenreiche Nacht, in welcher Ach und Klag  
Und Finsternis und was sich auf die Welt verschworen,  
Und Furcht und Höllen-Angst und Schrecken ward verloren!  
Der Himmel bricht, doch fällt nunmehr kein Donnerschlag.

Der Zeit und Nächte schuf, ist diese Nacht ankommen  
Und hat das Recht der Zeit und Fleisch an sich genommen  
Und unser Fleisch und Zeit der Ewigkeit vermacht.

Der Jammer trübe Nacht, die schwarze Nacht der Sünden,  
Des Grabes Dunkelheit muß durch die Nacht verschwinden.  
Nacht, lichter als der Tag! Nacht, mehr denn lichte Nacht.

### **Die Nacht ist kommen**

Text: Petrus Herbert (um 1530 – 1571) 1566

Melodie: 16. Jahrhundert, Böhmisches Brüder 1566

Cantionalsatz: Johann Hermann Schein (1586 – 1630)

„Die Nacht ist kommen, drin wir ruhen sollen; Gott walts zu Frommen nach  
seim Wohlgefallen, daß wir uns legen in seim G'leit und Segen, der Ruh  
zu pflegen.

Laß uns einschlafen mit guten Gedanken, fröhlich aufwachen und von dir  
nicht wanken. Laß uns mit Züchten unser Tun und Dichten zu deinem Preis  
richten.

Vater, dein Name werd von uns gepreiset, dein Reich zukomme, dein Will  
werd beweiset; frist unser Leben, wollst die Schuld vergeben, erlös uns.  
Amen.“

### **Ego dormio, et cor meum vigilat**

Musik: Heinrich Schütz, aus: Cantiones sacrae I., 1624

Text: Canticum Canticatorum Kap. 5, 2 und Kap. 4, 9

#### *Prima Pars*

Ich schlief, aber mein Herz war wach. Da ist die Stimme meines  
Freundes, der anklopft: Tu mir auf, liebe Freundin, meine Schwester,  
meine Taube, meine Reine! Denn mein Haupt ist voll Tau und meine  
Locken voll Nachttropfen.

#### *Secunda Pars*

Du hast mir das Herz genommen, meine Schwester, liebe Braut, du hast  
mir das Herz genommen mit einem einzigen Blick deiner Augen, mit einer  
einzigsten Kette an deinem Hals.

### **Ich liege und schlafe**

Heinrich Schütz, V. aus: Kleine Geistliche Concerten II. (1639)

Text: Psalm 3, 6-9

„Ich liege und schlafe, und erwache, denn der Herr hält mich. Ich fürchte mich nicht für viel Hunderttausenden, die sich umher wider mich legen. Auf, Herr und hilf mir, mein Gott. Denn du schlägest alle meine Feinde auf den Backen und zerschmetterst der Gottlosen Zähne. Bei dem Herren findet man Hülfe und deinen Segen über dein Volk. Sela.“

### **Wann unsre Augen schlafen ein**

Heinrich Schütz, Nr.XI aus: Kleine Geistliche Concerten II. (1639)

„Wann unsre Augen schlafen ein, so laß das Herz doch wacker sein. Halt über uns dein rechte Hand, daß wir nicht falln in Sünd und Schand.“

### **Lord, now letttest thou thy servant**

Thomas Tallis

Der Lobgesang des Simeon – Lukas 2, 29-32

Herr, nun läßt du deinen Diener, wie du gesagt hast, in Frieden fahren. Denn meine Augen haben dein Heil gesehen, das du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht zu erleuchten die Heiden, und zum Preis deines Volkes Israel. Ehre sein dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

# Das VocalEnsemble CANTICUM NOVUM Dresden

Katharina Hesse – Sopran  
Steve Wächter – Altus  
Jörg Petzold – Tenor  
Uwe Großer – Baß  
Sebastian Schilling – Orgel, Cembalo



Begeistert von der Musik des 16. und 17. Jahrhunderts fanden sich im Jahre 2003 die fünf jungen Musiker zusammen. Während ihrer Studienzeit an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden sowie der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden gestalteten sie regelmäßig Gottesdienste und Konzerte u.a. in Halle (Saale), Meißen, Chemnitz und Dresden. Im Sommer 2005 unternahmen sie ihre erste Konzertreise, die sie durch Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen führte. Auch nach Abschluß ihrer Studien verbindet sie die Freude am gemeinsamen Musizieren.

Kontakt: [SebastianSchilling@gmx.net](mailto:SebastianSchilling@gmx.net)